

Inhalt

1.	Einleitung	9
2.	Sprachverstehen und Wissensrepräsentation	12
2.1.	Wahrnehmung, Aufmerksamkeit und Aspekte des Verstehens	12
2.2.	Aspekte kognitiver Bedeutungskonstitution	24
2.2.1.	Zur Rolle des Gedächtnisses und einige Modelle der kognitiven Semantik	25
2.2.2.	Der Einfluß von Kontext, Instruktion und Weltwissen auf das sprachliche Verhalten	32
2.2.3.	Die Prototypentheorie von ROSCH	36
3.	Grundelemente der FRAME-Theorie	41
3.1.	Wissenschaftsgeschichtliche Fundierung	41
3.2.	Einige Kennzeichen von FRAMES	44
3.3.	Applikationen der FRAME-Theorie	45
3.3.1.	FRAME-Semantik	45
3.3.2.	FRAME-Theorie und Diskurskohärenz	51
4.	Aspekte der Vollzugswirklichkeit kognitiver FRAMES	56
4.1.1.	Zur Konventionalisiertheit von FRAMES	56
4.1.2.	Die Unterstellung der Gleichheit	58
4.2.	FRAME-Initiierung und Handlungskonstitution	60
4.3.	Der situationelle Rahmen	63
4.4.	Wissensbestände, Schlußprozeduren und Intentionsrekonstruktion	65
4.5.	Konditionelle Relevanz und Dialogkohärenz	70
4.6.	Zusammenfassung	77
5.	Aspekte der Organisation des FRAME-Wechsels	78
5.1.	Eine Typologie von Rahmenschaltelementen	79
5.2.	Situationsbezogene und reflexive Rahmenschaltelemente	79
5.2.1.	Den situativen Rahmen fokussierende Elemente	80
5.2.2.	Reflexive Rahmenschaltelemente	80
5.3.	FRAME-eröffnende Rahmenschaltelemente	81
5.3.1.	Explizit eröffnende Rahmenschaltelemente: Einleitungen	83
5.3.2.	Implizit eröffnende Rahmenschaltelemente: Deplazierungsmarker	86

5.3.2.1.	Formen von Deplazierungsmarkern	89
5.3.2.2.	Ausnahmen von der Verwendung formaler Schlüssel-symbole	95
5.4.	Exkurs: Ankündigungen und metakommunikative Rückverweise als Mittel nicht-linearer FRAME-Konstitution	96
5.4.1.	Ankündigungen	96
5.4.2.	Metakommunikative Rückverweise	98
5.5.	Thema-Konstitution als interaktionelle Prozedur	99
5.6.	Zusammenfassung	104
6.	Modalitätskonstitution im Dialog	106
6.1.	Exkurs: Einige historische und systematische Verwendungsweisen des Begriffs 'Modalität'	106
6.2.	Beispielsanalyse: Modalitätsdiskrepanz als Faktor der Verstehensbehinderung	110
6.3.	Zusammenfassung	118
7.	FRAME-interne Strukturebenen und kognitive Orientierung	120
7.1.	Zur Prototypikalitätsstruktur von FRAMES	125
7.2.	Exkurs: Heckenausdrücke und Verstehenssteuerung	125
7.3.	Lokal wirksame Verstehensheuristiken	131
7.4.	Ebenen der Kontiguität	135
7.4.1.	Semantische Kontiguität	136
7.4.2.	Logisch-ontologische Kontiguität	141
7.4.3.	Kulturelle Kontiguität	142
7.4.4.	Subjektiv-assoziative Kontiguität	142
7.4.5.	Situative Kontiguität	143
7.5.	Allgemeine Kennzeichen der Kontiguitätsebenen	144
8.	Modalitäten der Themenbehandlung und Kontiguitätsebenen	147
8.1.	'Ernst'-Modalität und logisch-ontologische Kontiguität	150
8.2.	'Spaß'-Modalität und subjektiv-assoziative Kontiguität	151
8.3.	Modalitätsdiskrepanz und Kontiguitätskonflikt	152
8.4.	Modalität der 'Vertrautheit' und subjektiv-assoziative Kontiguität	153
8.5.	Zur Modalitätsabhängigkeit semantischer Kontiguität	157
8.6.	Zusammenfassung	166

9.	Formuliertes Wissen und zu erschließendes Wissen bei der Verbalisierung kognitiver FRAMES	167
9.1.	Sprache und Wissen: Zur Aedeutungsstruktur des Sprechtextes	167
9.1.1.	Implizite Verkürzungen: Ellipsen	171
9.1.2.	Explizite Verkürzungen	175
9.2.	Die Verbalisierung eines 'fremden' FRAME und Indikatoren des 'ungenauen Wissens'	180
9.3.	Erwartungsindizierende Elemente in natürlicher Sprache	185
9.3.1.	FRAME-Expandierung und Artikelwahl	186
9.3.2.	Formen der Unbestimmtheit im Rahmen kognitiver FRAMES	189
9.3.3.	Tätternennung und Täterverschweigung	191
9.3.4.	Negation	194
9.3.5.	Explizite erwartungskommentierende Wendungen	197
9.3.5.1.	Explizite Formen der Erwartungswiderspruchsmarkierung	197
9.3.5.2.	Explizite Formen der Erwartungsbestätigungsmarkierung	198
9.3.6.	Implizite erwartungsindizierende Elemente	198
9.3.6.1.	Implizite Markierung von Erwartungsbestätigung	198
9.3.6.2.	Implizite Formen der Erwartungswiderspruchsmarkierung	199
9.4.	Exkurs: Gestaltpsychologie, FRAME-Theorie und sprachliche Formen der Typikalitätsmarkierung	200
9.5.	Zusammenfassung und Ausblick	203
10.	Bibliographie	204
11.	Sachregister	215
12.	Personenregister	220